

Die Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Michèle Forstmaier

Gemeinderäte: Altmann Roland, Angenend Ursula, Bauer Florian, Frank Peter, Greimel Philipp, Hartl Bernhard, Holnburger Veronika, Dr. Lampe Bodo, Maier Johannes, Schatz Reinhard, Strobl Martin, Dr. Spiegl Hermine

entschuldigt abwesend: Baumgartner Thomas, Neumeier Josef

Schriftführerin: Susanne Eder

Bürgermeisterin Forstmaier eröffnet um **19:00 Uhr** die Sitzung. Sie begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Auf Vorschlag der Bürgermeisterin **beschließt** der Gemeinderat, TOP 4.4 der Tagesordnung („Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2022“) mit TOP 4.2 („Feststellung der Jahresrechnung 2022“) zu tauschen.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 48 vom 07.12.2023
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen (Wegfall der Geheimhaltungsgründe – Art. 52 Abs. 3 GO)
3. Gemeindliche Bauleitplanung
  - 3.1 Bauanträge
    - 3.1.1 Antrag auf Baugenehmigung für die Erweiterung des bestehenden Milchviehlaufstalls in Matzbach 1, Fl-Nr. 32; Gemarkung Matzbach
    - 3.1.2 Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Austragshauses mit Garagen in Bi-berg 1, Fl-Nr. 1316; Gemarkung Matzbach
    - 3.1.3 Antrag auf Verlängerung: Abtragungsgenehmigung Rohstoffgewinnung Obernumberg – 2. Erweiterung BA III, Fl-Nr. 43; Gemarkung Matzbach
4. Gemeindliches Haushaltsrecht
  - 4.1 Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2022
  - 4.2 Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2022
  - 4.3 Entlastung der Jahresrechnung 2022
  - 4.4 Feststellung der Jahresrechnung 2022
5. Friedhof – Gestaltung Urnengräber
6. Antrag auf Nutzung des Schulungsraumes im Feuerwehrhaus durch die Bürgerenergie Isental e.V.
7. Bekanntgaben und Anfragen



**1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 48 vom 07.12.2023.2023**

Die vorgenannte Niederschrift wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

**2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen (Wegfall der Geheimhaltungsgründe – Art. 52 Abs. 3 GO)**

--- keine -

**3. Gemeindliche Bauleitplanung**

**3.1 Bauanträge**

**3.1.1 Antrag auf Baugenehmigung für die Erweiterung des bestehenden Milchviehlaufstalls in Matzbach 1, Fl-Nr. 32; Gemarkung Matzbach**

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich; § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB.

Der bestehende Milchviehlaufstall soll im Norden erweitert und um einen Abkalbbereich ergänzt werden.

Die Nachbarunterschriften sind vollzählig.

Das Anwesen ist durch Anschluss an eine öffentliche Straße erschlossen.

Die Wasserversorgung ist durch den Anschluss an die Wasserversorgungsanlage des Wasserzweckverbandes Erding-Ost gesichert.

Die Abwasserbeseitigung ist durch den Anschluss an eine private Kleinkläranlage gesichert.

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

**3.1.2 Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Austragshauses mit Garagen in Biberg 1, Fl-Nr. 1316; Gemarkung Matzbach**

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich; § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB.

Im Westen der Hofstelle soll ein 9 x 12 m großes Austragshaus mit einer angeschlossenen Doppelgarage errichtet werden.

Die Nachbarunterschriften sind vollzählig.

Das Anwesen ist durch Anschluss an eine öffentliche Gemeindestraße erschlossen.

Die Wasserversorgung ist durch den Anschluss an die Wasserversorgungsanlage des Wasserzweckverbandes Erding-Ost gesichert.

Die Abwasserbeseitigung ist durch den Anschluss an eine private Kleinkläranlage zu sichern.

Gemeinderat Greimel wird wegen persönlicher Beteiligung gem. Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: **12 : 0**

### **3.1.3 Antrag auf Verlängerung: Abgrabungsgenehmigung Rohstoffgewinnung Ober- numberg – 2. Erweiterung BA III, Fl-Nr. 43; Gemarkung Matzbach**

Für das Vorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen in der Sitzung vom 06.04.2017 erteilt.

Die Genehmigung durch das Landratsamt Erding erfolgte am 01.08.2017.

Im Bescheid wurde als Nebenbestimmung festgesetzt, dass die Ausbeutearbeiten bis Ende des Jahres 2023 abzuschließen, die Rekultivierungsarbeiten innerhalb von 2 Jahren nach Ende der Ausbeutearbeiten durchzuführen sind.

Die Abgrabungsarbeiten sind derzeit noch nicht abgeschlossen, der BA III, 2. Erweiterung ist zukünftig u.a. für den neuen Haldenplatz vorgesehen.

Daher beantragt der Bauwerber eine Verlängerung der Abgrabungsgenehmigung um 5 Jahre.

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

## **4. Gemeindliches Haushaltsrecht**

### **4.1 Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2022**

Den Gemeinderatsmitgliedern wurden die fünf Prüfberichte und die Liste über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Liste Überschreitungen) vorab schriftlich zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende des gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Bernhard Hartl, erläutert dem Gemeinderat den Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2022. Der Gemeinderat nimmt die schriftlichen und mündlichen Erläuterungen zur Kenntnis.

Ausschussvorsitzender Hartl dankt der neuen Kämmerin Martha Bibberger ausdrücklich für die äußerst gewissenhafte Zuarbeit bei der Rechnungsprüfung.

### **4.2 Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2022**

Gemeinderat Schatz bemängelt einige sehr hohe Überschreitungen, z.B. beim Breitbandausbau. Kämmerin Martha Bibberger führt aus, dass verschiedene Gründe zu teils hohen über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2022 geführt haben, u.a. die gestiegenen Energiekosten, aber auch unvorhergesehene Kosten z.B. für Kfz-Reparaturen, Behebung von Wasserrohrbrüchen etc.

Die Umsatzsteuer als Vorsteuer für den Breitbandausbau hingegen wirke sich nicht auf den Haushaltsausgleich aus. Der Grund für die Überschreitung des Planansatzes im Verwaltungshaushalt waren die Ausgaben für den Breitbandausbau im Vermögenshaushalt. So schlug die Umsatzsteuer zunächst als Ausgabe im Verwaltungshaushalt zu Buche. Nachdem jedoch dafür kein Ansatz im Verwaltungshaushalt eingeplant war, ergab sich eine außerplanmäßige Ausgabe. Durch die Erstattung des Finanzamtes in gleicher Höhe ergab sich nach der Umsatzsteuervoranmeldung eine außerplanmäßige Einnahme auf der Haushaltsstelle für die Steuererstattung im Verwaltungshaushalt.

Für die Zukunft kündigt die Kämmerin an, die Ansätze entsprechend der Ausgaben einzuplanen. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung werden ab dem Haushalt 2024 Deckungsringe gebildet, wodurch Überschreitungen vermindert werden können.

Der Gemeinderat genehmigt die im Haushaltsjahr 2022 getätigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben der Prüfberichte des Rechnungsprüfungsausschusses und der Liste der Überschreitungen.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

#### **4.3 Feststellung der Jahresrechnungen 2022**

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Gemäß Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO wird die Jahresrechnung 2022 wie folgt festgestellt:

*Verwaltungshaushalt:*

Summe der bereinigten Solleinnahmen und Sollausgaben jeweils 6.337.133,33 €

*Vermögenshaushalt:*

Summe der bereinigten Solleinnahmen und Sollausgaben jeweils 3.645.379,35 €

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

#### **4.4 Entlastung der Jahresrechnung 2022**

Die Jahresrechnung 2022 wurde vom gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschuss örtlich geprüft. Deshalb kann die Entlastung erteilt werden.

Daraufhin fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Für die Jahresrechnung 2022 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO die Entlastung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis: **12 : 0** (Die Bürgermeisterin ist von der Beschlussfassung ausgeschlossen.)

### **5. Friedhof – Gestaltung Urnengräber**

#### **Ortseinsicht am Gemeindefriedhof am 23.11.2023**

Anwesende:

Bürgermeisterin Forstmaier, zweiter Bürgermeister Greimel, Gemeinderätin Angenend, Gemeinderätin Dr. Spiegl, Gemeinderat Neumeier, Architekt Johannes Gribl, Bauamtsleiter Gebert, Sachgebietsleiterin Hölzl

Zunächst wurden im Sitzungssaal 2 vorliegende Angebote und weitere Bestattungsmöglichkeiten vorgestellt. Das Resümee daraus war, dass die Angebote zwar sehr schön, aber auch sehr teuer sind. Zudem muss die Gemeinde hier in Vorleistung gehen. Die Kosten müssen dann zusammen mit den weiteren Kosten für Wege, Bänke, laufende Friedhofskosten auf die Nutzungsberechtigten umgelegt werden. Das wird sehr hohe Kosten für diese Baumgräber ergeben.

Bei der Ortseinsicht wurde dann folgendes Modell favorisiert:

Auf der Ostseite des Friedhofs könnte in der Mitte des noch freien Friedhofsbereiches auf Höhe des Kreuzes zwischen den Urnenwänden ein neuer Baum gepflanzt werden. Um diesen Baum herum sollen zunächst 12 Urnengräber entstehen. Dafür sollen 12 Edelstahlrohre in die Erde eingegraben werden und mit einem Edelstahldeckel abgedeckt werden. Die Röhren werden mittels eines Erdbohrers so tief in die Erde eingegraben, dass der Edelstahldeckel ca. 20 cm unter der Erdoberfläche liegt. Darüber kommt Riesel und auf den Riesel eine Granitplatte

mit einer Größe von ca. 30 x 30 cm, in die dann später die Namen der Verstorbenen eingraviert werden können. Alternativ kann auch auf die Edelstahlrohre verzichtet werden und stattdessen Erdbohrungen gemacht werden. Dieses System kann später um einen weiteren Ring Edelstahlrohre bzw. Erdbohrungen erweitert werden.

Im Hinblick darauf, dass der Friedhof Anfang der 70er Jahre als grüner Friedhof geplant wurde, soll zunächst auf den Bau eines Weges in diesen Bereich verzichtet werden. Schließlich gehen zu den anderen Familiengräbern auch überall Wege hin.

Weiterhin sollen um den bereits vorhandenen Baum im südöstlichen Eck des Friedhofes herum anonyme bzw. halbanonyme Baumbestattungen angeboten werden. Hierzu werden die Urnen der Reihe nach um den Baum herum einfach in der Erde bestattet. An der Stelle wächst wieder Gras und die genaue Stelle wird nur in der Friedhofsverwaltung dokumentiert, ist aber vor Ort nicht mehr erkennbar. Am Rand des Friedhofes wird eine Stele oder möglicherweise auch ein nicht mehr benötigter alter Grabstein eines abgelaufenen Grabes aufgestellt. Dort können die Namen der um den Baum herum Bestatteten eingraviert werden.

#### **Die mögliche Ausgestaltung wird von Herrn Gribl vorgestellt.**

Architekt Johannes Gribl hat nach der Ortsbesichtigung bereits erste Vermessungsarbeiten am Gemeindefriedhof vorgenommen und einen Plan entworfen. Anhand des Plans stellt er dem Gemeinderat seine Ideen vor:

- Auf die Edelstahlrohre kann verzichtet werden. Die Urnen zersetzen sich einfach in der Erde.
- Als neuen Baum als gestalterischen Mittelpunkt empfiehlt er eine Linde.
- Die Gemeinde sollte in Vorleistung gehen und die ersten 12 Urnenplatten im innersten Kreis um den Baum verlegen lassen. Darum können später weitere Kreise angeordnet werden.
- Bei der Belegung sollte dann darauf bestanden werden, dass zunächst diese ersten Bodurnengräber vergeben werden.
- Im südlichen Grünbereich könnten anonyme und halbanonyme Urnengräber angeordnet werden.
- Insgesamt könnten 87 Urnengräber entstehen (inkl. anonymen/halbanonymen Gräbern).

Die Mitglieder des Gemeinderats zeigen sich insgesamt sehr angetan von dem Entwurf. Die Lösung sei ansprechend und sowohl für die Gemeinde als auch für die Bürger kostengünstig. Diskutiert wird lediglich darüber, ob die Grabplatten aus einheitlichem Material sein sollten, oder ob verschiedene Steinplatten nicht sogar für mehr Vielfalt sorgen würden. Man einigt sich darauf, dass zumindest die Platten im innersten Kreis um den Baum herum einheitlich sein sollten und dass diese ersten 12 Urnengräber zuerst belegt werden sollen.

Gemeinderat Hartl plädiert dafür, zumindest den Weg zur Sitzbank, die zwischen alten und neuen Urnengräbern vorgesehen ist, anzulegen, damit auch gehbehinderte Besucher dorthin gehen können. Dies wird aber vorerst als zu teuer verworfen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für die 12 Steinplatten in der Größe 30 x 30 cm bis 35 x 35 cm, die neue Hecke, die Erdarbeiten für das Pflanzen des Baumes und der Hecke sowie eine neue Sitzbank einzuholen.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0**

Architekt Johannes Gribl bietet an, den Plan fertigzustellen und schon einmal die 12 Steine einzumessen. Der Vorschlag wird dankend angenommen.

Herr Gribl weist noch darauf hin, dass ein Baum rechts von der großen Grabstele in schlechten Zustand ist und voraussichtlich beseitigt werden muss. Die Bürgermeisterin wird den Baumprüfer bitten, sich den Baum anzuschauen.

Gemeinderat Greimel schlägt vor, die Neugestaltung der Urnengräber bei der Bürgerversammlung am 18.04.2024 vorzustellen.

## **6. Antrag auf Nutzung des Schulungsraumes im Feuerwehrhaus durch die Bürgerenergie Isental e.V.**

Der 1. Vorsitzende Heiko (Johann) Koxholt des Bürgerenergie Isental e.V. hat einen Antrag auf Nutzung des Schulungsraumes im Feuerwehrhaus für übergeordnete Arbeitskreistreffen gestellt, bei denen sich die einzelnen Arbeitskreise auf Stand bringen und Schnittstellen diskutiert werden. Bei diesen Veranstaltungen ist mit 30-60 Personen zu rechnen.

Die nächste Veranstaltung wäre am Samstag, 10.2.2024 vormittags ab 09:30 Uhr und könnte bis 13:30 Uhr evtl. bis 15 Uhr nachmittags dauern. Weitere Termine sind derzeit noch nicht im Detail geplant. Es wird von einer Nutzung des Raumes maximal 2-3 Mal im Jahr ausgegangen, da die Treffen jeweils abwechselnd in den verschiedenen Gemeinden stattfinden und diese Sitzungen nicht öfter als monatlich stattfinden, sondern eher 2 monatlich.

Gemeinderat Bauer äußert Bedenken, dass die Fremdnutzung des FFW-Schulungsraumes überhandnehmen könnte, wenn man dem Antrag zustimmt. Der Verein Bürgerenergie Isental e.V. sei kein Lengdorfer Verein, wie es die Satzung verlangt.

Bürgermeisterin Forstmaier erinnert daran, dass sich der Verein über vier Gemeinden hinweg zusammengeschlossen hat: Isen, St. Wolfgang, Buch am Buchrain und auch Lengdorf.

Bedenken bezüglich fehlender Parkmöglichkeiten können zerstreut werden, da die Treffen immer am Wochenende stattfinden werden. Sollte tatsächlich etwas nicht passen, kann man dies dem Verein immer noch mitteilen.

Der Gemeinderat **beschließt**, dem Antrag des Bürgerenergie Isental e.V. auf Nutzung des Schulungsraumes im Feuerwehrhaus zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **12 : 1**

## **7. Bekanntgaben und Anfragen**

Die Bürgermeisterin informiert:

- Es liegen weitere Anträge auf Nutzung des Schulungsraumes vor:  
Burgschützen Kopfsburg für ein Schafkopfturnier am 03.03.2024, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
und Landfrauen Lengdorf, Erste Hilfe-Kurs am Kind 16.03.2024, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Die Gemeinderäte signalisieren Zustimmung zum Erste Hilfe-Kurs der Landfrauen Lengdorf. Zum Schafkopfturnier tritt die Frage auf, warum das Turnier nicht in einer ortsansässigen Wirtschaft abgehalten wird. Dies sollten die Burgschützen Kopfsburg in der nächsten Sitzung am 22.02.2024 begründen, bei der über beide Anträge abgestimmt wird.

- Als Eilmaßnahme wurden zwei Jung-Pumpen als Ersatz der defekten Pumpen für die Regenwasserableitung im Bereich der Schule beschafft.
- Infoveranstaltung "Batteriespeicher für Strom aus PV-Anlagen" am Mittwoch, 24.01.2024 um 19.30 Uhr im Gasthof Menzinger; Referent: Gerhard Scholz, Energieberater HWK und stellvertretender Vorsitzender der Solarfreunde Moosburg
- Erinnerung an den Fotowettbewerb „Lengdorf im Winter“: Fotos können noch bis 31.01.2024 eingereicht werden. Die besten werden prämiert und im Rathaus ausgestellt.
- Ausstellung „Kunterbunt“ der Isener Künstlerin Rosmarie Weigert im Rathaus Lengdorf vom 01.02. – 30.04.2024: Einladung zur Vernissage am Mittwoch, 31.01.2024 um 18.00 Uhr
- Vereinsbesprechung am Donnerstag, 01.02.2024 um 19.00 Uhr im Gasthof Menzinger

Gemeinderat Schatz beantragt, dass die vom Sturm beschädigten Bäume an der Badberger Straße von der Gemeinde beseitigt werden. Im Lauf der Diskussion stellt sich heraus, dass die gefährlichen Bäume auf Gemeindegrund bereits entfernt wurden. Wo dies nicht der Fall ist, handelt es sich um Privatgrund. Das Bruchholz befindet sich größtenteils an den Böschungs- oder Wiesenrändern. Gemeinderat Schatz schlägt vor, aus Verkehrssicherungsgründen mit den betreffenden privaten Waldbesitzern Kontakt aufzunehmen, um auf eine mögliche Aufarbeitung und Unterstützung hinzuwirken. Noch stehende angebrochene Bäume auf Gemeindegrund sollen zeitnah entfernt werden.

Gemeinderat Frank bedankt sich für die Ausbesserungsarbeiten an der Gemeindestraße in Obergeislbach. Leider seien durch die Witterung erneut Löcher in der Straße entstanden, die er zu beheben bittet.

**anschließend nichtöffentliche Sitzung  
Ende 20.25 Uhr**